

Armin Helm in Memoriam – zum 20. Todestag

Armin Helm wurde 1947 in Groß-Gerau geboren und starb vor 20 Jahren in der Nacht vom 20. auf den 21. Januar 2001.

Armin hat Großartiges in seinem Leben in und für Rüsselsheim geleistet. An der Integrierten Gesamtschule Mainspitze (IGS) in Ginsheim-Gustavsburg galt Armin Helm nicht nur als besonderer Lehrer, sondern auch als Vertrauensperson. Armin kam es nicht auf die Hautfarbe oder Herkunft der Schüler*innen an, sondern darauf, was in ihnen steckte. Er brachte ihnen klassische Literatur sowie Theater näher und schöpfte

das gesamte Potenzial aus ihnen.

Armin vermittelte vor allem Werte wie Menschlichkeit und Verständnis, insbesondere das Verständnis für fremde Kulturen. Gerade dies zeichnete ihn aus. Schon in den neunziger Jahren setzte er sich gegen den Widerstand der Kultusministerien für die Einführung von Integrationsklassen und Sprachförderungen ein. Als engagiertes Mitglied der Vereinigung Deutsch-Ausländischer-Solidarität (VDAS), zu einer Zeit, als es in der Bundesrepublik Deutschland noch sehr unpopulär war, griff er Geflüchteten bei der Arbeitssuche unter die Arme, schützte sie aktiv vor Abschiebungen, und unterstützte sie von der komplizierten Asylantragsstellung bis zur Umsetzung des Widerspruchsverfahrens. Armin hatte vor jedem Menschen Respekt und gab ihnen eine Perspektive.

Als Personalrat vertrat er die Interessen der IGS landesweit. Politisch engagierte sich Armin auch bei der Freien Wählergemeinschaft (FWG). Er war Sozialist aus Leidenschaft.

Armin Helm lebte nach dem Motto: „Um an die Quelle zu kommen, muss man gegen den Strom schwimmen“. Armin eckte gerne an, wenn es sein musste und widersetzte sich jegli-



cher Ungerechtigkeit und Benachteiligung von Schwachen. Dabei ging es ihm nie um Anerkennung oder sonstigen eigennützigen Profit. Was er tat, tat er aus Überzeugung. Anderen zu helfen ist seine Berufung gewesen. Es spiegelte sein Innerstes wider.

Mit nur 54 Jahren verstarb Armin Helm 2001 in Rüsselsheim. Doch was er hinterließ, ist weitaus mehr als nur den Gedanken an ihn. www.armin-helm.de braucht im Grunde genommen kein Denkmal, aber die Stadt braucht Menschen wie Armin. Es ist wichtig, dass man sich an Personen wie ihn erinnern kann, denn er vermittelte Werte, die verschiedene Menschen zu einer Gesellschaft machen – Engagement, Hilfe für die Benachteiligten und vor allem: Hoffnung.

